

stisch hinsichtlich der Möglichkeiten, zu einer solchen Lösung zu gelangen, die zu echten sozialen und ökonomischen Veränderungen führt und unseren arbeitenden Menschen Nutzen bringt. Wir sind jedoch der Auffassung, daß solche Veränderungen nur durch Aktionen und den Kampf der Massen erreichbar sind. Diese grundlegende Überzeugung bestimmt unser tagtägliches Handeln.

Liebe Genossen! Im Namen des Zentralkomitees und aller Mitglieder unserer Partei wünsche ich euch alles Gute für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse und Empfehlungen, die von eurem XI. Parteitag verabschiedet werden.

Ich möchte die tiefe Dankbarkeit unserer Delegation für die hervorragenden Bedingungen zum Ausdruck bringen, die die SED uns geschaffen hat, damit unser Aufenthalt in eurem schönen und gastfreundlichen Land gleichermaßen produktiv und angenehm werden konnte.

Es lebe die brüderliche Verbundenheit und Solidarität zwischen der SED und der Fortschrittlichen Volkspartei Guyanas!

Es lebe die internationale Solidarität der Arbeiterklasse!

Es lebe der Frieden! (Anhaltender, starker Beifall.)

MAX BOUWOLLY, *Sekretär des Zentralkomitees der Vereinigten Partei der Kommunisten Haitis*: Lieber Genosse Honecker! Genossen Delegierte und Gäste! Gestattet mir, dem Zentralkomitee der SED und den Delegierten des XI. Parteitages die brüderlichen und herzlichen Grüße des Zentralkomitees der Vereinigten Partei der Kommunisten Haitis zu überbringen.

Die Kommunisten Haitis grüßen ebenfalls die Werktätigen der DDR, die mit ihrem hohen Wissen und ihren beachtlichen Fähigkeiten aus ihrem Land einen sozialistischen Staat mit hohem wirtschaftlichem und kulturellem Entwicklungsstand machen.

Gestatten Sie mir auch, dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, und dem ganzen Parteitag die persönlichen Grüße des Generalsekretärs der Vereinigten Partei der Kommunisten Haitis, unseres Genossen Rent: Theodore, zu übermitteln.

Genossen! Der XI. Parteitag der SED findet zu einem Zeitpunkt statt, da die von den USA geführten Kräfte der internationalen Reaktion große Gefahren für den Frieden und die Zukunft der Menschheit heraufbeschwören.

Die in den kapitalistischen Ländern Europas stationierten amerikanischen Cruise Missiles und die „Stemenkriegs“-Pläne der Reagan-Administration sind Beweis dafür, daß der Imperialismus die Existenz der Menschheit und des ganzen Planeten in Frage stellen will.

Die Völker müssen diese kriegerische Politik der USA energischer bekämpfen. Wie nie zuvor sind der Friedenskampf und der Kampf für den Sozialismus untrennbar miteinander verbunden.